

X-1903371

## Beschreibung

Der

den 9. Decembr. st. n. 1687. zu Preßburg

geschehenen

## Ungarischen Krönung/

Seiner Durchlauchtigkeit

Des

Erz-Herzogs Josephi.

II n  
4585BIBLIOTHECA  
PONICKAVIANA

Nachdem die größest-entstandenen Streitigkeiten auff dem Ungarif. Land-Tag zu Preßburg mit allerseits Vergnügen gehoben und beygelegt / schicketen darauff die Ungarif. Herren Stände den Erz-Bischoff von Gran zu Ihr. Käiserl. Majest. um einen gewissen Tag zu der vorhabenden Krönung zu bestimmen / da denn der 9. Decembr. allergnädigst beliebet / und alsobaid alle nöthige Anstalten gemachet worden. Drey Tage vor der Krönung wurde der eiserne Kasten mit der Cron und andern Königl. Kleynodien von denen Cron-Hütern / als Grafen Zitschy und Erdödy/und andern hierzu deputirten Ungarif. Cavalieren/auch von Hofe aus verordneten 2. Commissarien/nehmlich Grafen von Mannsfeld und Generalen von Stahrenberg in Ihr. Käiserl. Majest. Zimmer getragen/ und daselbst eröffnet. Den 8. darauff wurde gedachte Cron samt den Kleynodien aus Ihr. Käiserl. Maj. Zimmer wieder genommen / und Abends zwischen 6. und 7. Uhr mit brennenden Wind-Lichtern / in Begleitung der Stände in die St. Martins-oder Dom-Kirche / und in die Sacristey daselbst auff einer offenen und mit 6. Pferden bespannten Calesche / in einem Kasten von Hofe aus geführet. Dieser Kasten war mit rothem Goldstück bedeckt/und giengen neben dem Wagen / in welchem oben an die 2. von Hofe aus verordnete Commissarii / unten an aber die Cron-Hüter sassen / auff beiden Seiten Teutsch- und Ungarische Fußvölcker. Die Schlüssel zur Sacristey nahmer die Cron-Hüter/diejenigen zur Kirchen aber der Küster zu sich. Die Schlüssel zum Kasten/worin die Cron mit denen Kleynodien gewesen/gaben Ihr. Majest den Abend vor der Krönung einem ob benanter zween Commissarien / welche selbige die Nacht hindurch in seiner Verwahrung hielt / und den Morgen darauff denen Cron-Hütern zur Eröffnung einhändigte. Zu der Thüre der Sacristey waren 2. Capellanen / wie auch 6. Teutsche und Ungarische Fußknechte bestellt. Den Tag vor der Krönung sagten die Hof-Fouriers denen hohen Käiserl. Mi-

100 50.





nistris und andern Teutschen Hoff-Cavaliers / auff den folgenden Morgen um 8. Uhr zu erscheinen / an ; denen Ungarif. Ständen aber der Magister Curia ; denen Domen hingegen wurde nur in die Kirche und zur Tafel angesagt / und zwar beides / denen Teutschen durch die Hoff-Fouriers / denen Ungarifchen aber in die Kirche von einem Ungarifchen von Adel / und zur Tafel von denen Hoff-Fourierern. Der Päbstl. Nuntius / Spanisch- und Venetianischer Botschaffter wurden von einem Kaiserl. Truchtes absonderlich hierzu eingeladen ; und ließ der Ober-Hoffmeister ihnen selbigen Tags die Ordnung des Comitats zu und von der Kirche schriftlich durch dero Amts-Secretarium einhändigen.

Am Tage der Erönung stelete sich die Bürgerschaft in der Frühe / von dem Michaeler Thore / gegen der Franciscanern / biß zu der Dom-Kirche / zu beiden Seiten in Waffen / und hielt das Palfische Regiment Cirassirer auffer der Statt bey besagtem Thore. Die Dom-Kirche / worin die Erönung geschah / war folgender Gestalt zubereitet : Von dem Kirchen-Thore wurden zur Lincken Hand hinum die Brücken von 4. Bretern breit / biß zur Dom-Sacristey / von dieser und von der Jesuter-Sacristey aber auch dergleichen / biß zum hohen Altar geleet / und mit grün / weiß und rothem Tuche bekleidet. In dem untern Theil der Kirchen war nach der Mitte hinab eine sehr grosse und hohe / auch perspectiv-weise gebauete Bühne / mit sehr vielen Staffeln aufgeschlagen / in deren Mitte aber war ein Aufsatz von einem besondern Aufgange. In den vordern 2. Theilen zu beiden Seiten stelleten sich die Damen in Cornu Evangelii die Teutsche / und in Cornu Epistolæ die Ungarifche ; Die hintersten zwey Theile nahmen die Stände und Spectatores ein. Diese gesamte Bühnen aber waren alle mit dergleichen Tuche von 3. Farben / wie obgemeldet / bezogen / und hatten die Musicanten zu Ende der Kirche bey der Orgel eine besondere Bühne. Bey der Kirche waren 2 Ungarifch- und einige Teutsche Cavaliers / samt etlichen Kaiserl. Trabanten / hingegen bey den Staffeln / allwo man in den Chor / so allenthalben mit Niederländis Tapeten behenget / und ein Schrancken darvor gemacht war / gieng / nur einige Trabanten gestellet. Bey dem Hoch-Altar / ad Cornu Evangelii hatten beide Kaiserl. Majestäten ihren Thron 3 Staffeln hoch / unter einem Himnel von roth und blauem Gold-Stück beysammen ; der Thron war samt dem Sitz mit gelben Gold-Stück bedeckt / die Staffeln aber mit Türckis. Teppichen. In der Mitte / gerade dem Altar über / 2. Schritte von selbigen weiter abwärts / als beiden Kaiserl. Majestäten Thron / hatte der König seinen auff 2 Staffeln nur erhöhten Thron / so mit rothem Gold-Stück / die Staffeln aber mit roth / weiß und grünen Tuche belegt waren ; über dem Thron aber schwebte ein Himnel von weißem Gold-Stück. Vor dem Thron stand ein mit weißem Goldstück bedecktes Tischlein / und hinter dem Thron zu beiden Seiten ein mit rothem Tuche überzogener Stuhl / ohne Lehne / vor die Assistenten. Auf der Seite / indem ersten langen mit rothem Sammet bekleideten Stuhl



Stuhl / wo die Canonici die Horas pflegen zu bethen / sasse der Cardinal Bonvisio und Collonitsch mit denen Legaten. Auf dieser Seiten waren noch etliche mit rothen Tuch bedeckte Bäncke über zwerg / unterhalb der Botschaffter-Banck / vor die Hof-Dames gestellt ; auff der andern aber und gegen denen Herren Botschafftern über / war eine mit Persianischen Teppich belegte Banck / vor die Toisonnisten / nach der Länge gestellet. Hinter dieser Banck stunden die Kaiserlichen geheimen Rätthe und Ministri / in mit Türckischen Teppichen behengten Stühlen / und nahe bey dem Hoch-Altar ad Cornu Epistolæ hatte der Erz-Bischoff von Gran seinen Sitz ohne Himmel.

Nachdem nun alle / welchen angesagt worden / bey Hof erschienen / so haben sie in nachfolgender Ordnung durch das Michaeler-Thor zur Domkirchen beide Kaiserl. Majestäten und den König begleitet.

1. Ritten die Teutsch- und Ungarische Cavaliers unter einander. 2. Der Ungarische Palatinus allein. 3. Ihr. Kais. Maj. Obrist-Hofmeister. 4. Der Ungarische Herold allein. 5. Der Stallmeister mit blossem Schwert. 6. Fuhrer der König in Ihr Kaiserl. Maj. Leib-Wagen / welcher in Ungarischem Habit gekleidet war / und ritte nächst hernach auf der Seite Dero Obrister Hofmeister / Prinz von Salm. 7. Hierauf folgten 4. Herolden / unter welchen der Oesterreichische und Böhmisches voran / und hernach die zween Reichs-Herolden. 8. Ritte der Kaiserl. Obrister Hof-Marschall mit blossen Schwert und unbedecktem Haupt. 9. Beide Kaiserl. Majestäten fuhren in der kostbaren Spanischen Sutschen in gewöhnlicher Teutscher Kleidung. 10. Die zwö Gärten Hauptleute und hohe Ministri / als Obrist Cämmerer / Obrist Stallmeister / und Ihr. Maj. der Kaiserin Obrist Hofmeister zu Pferde. 11. 3. Kut-schen mit Hof-Dames. 12. Diese Suite beschlosse 1. Compagnie Musquetier vom Stahrenbergischen Regiment.

Vor Ihren Kaiserl. Majestäten giengen dero Edel-Knaben / wie auch vor dem Könige die feinigten in neuer Liberey von schwarzen Tuch / und mit Carmesin-roth und grünen Schnüren gebrämet. Alle Anordnung bey dem Erönnungs-Actu lagen dem Magistro Curia ob. So bald man nun in ob erwähnter Ordnung bey der Domkirche ankam / stiegen die Ungarische und Teutsche Cavaliers ab / und wartete Ihr. Kaiserl. Majestäten die Clerisey in Pontificalibus auff. Bey der Kirche und im hinein gehen sprengete dieselbe der Ungarische Erz-Bischoff ein / und wurden beide Kaiserl. Majestäten in die Jesuiten / der König aber in die Dom-Sacristey / allda den gewöhnlichen Ornat anzulegen / geführet / welche mit roth Damastenen Tapeten behängt waren.

Nachdem nun beiderseits Kaiserl. Majestäten in gedachter Sacristey den Kaiserl. Habit angeleget / und die Kronen / unter welchen Ihre Maj. der Kaiser die von Rudolpho I. gestiftete / und auf anderthalb Millionen sich belauffende / aufgesetzt / wurden Sie von der Clerisey und dero Hoffstatt zum Ho-



hen Altar in ihren Thron folgender Gestalt begleitet. 1. Siengen die Hof-Cavaliers. 2. Der Kaiserl. Obrist Hofmeister. 3. die Herren Bottschaffter. 4. Die Herolden / auffer dem Ungarischen. 5. Die Erb Aempter mit den Kais. Kleinodien / als mit den Scepter / und Reichs-Äpffel / so auff rothen Goldstücken-Kissen getragen worden. 6. Der Obrist Hof-Marschall / Fürst von Schwarzberg / mit blossem Schwert. 7. Ihre Maj. der Kaiser / und Ihre Maj. die Kaiserin / welche dero Obrist-Hofmeister führete / und Ihr die Palatin den Schweiff allein nachtruge. 8. Hierauf folgte die Obrist Hofmeisterin und der Fräulein Obrist Hofmeisterin / und nach solchen die Damen in ihrer Ordnung.

Indem nun beide Kaiserliche Majestäten ihren Thron eingenommen / so wurde nachgehens der König aus der Dom-Sacristey in seinen Thron begleitet / wie folget.

1. Die Clerisey in Pontificalibus, deren über 8. Bischöffe und Prälaten waren. 2. Des Königs Hof-Cavalieren mit denen Ungarischen Ständen untereinander. 3. Die Ungarischen Cavaliere / so die 10. Fahnen / welche die 10. Königreiche bedeuteten / und den Tag vorher aus dem Schloß eingewickelt in die Dom-Kirche gebracht worden / trugen / ie 2. und 2. neben einander. 4. Der Ungarische Herold. 5. Die Cron-Hüter / nemlich Graf Zutschy und Erdödi. 6. Diejenigen / so die Königlichen Insignia / als das Creutz / das Pacem / dem Scepter / welchen der Graf Eshary / den Reichs-Äpffel Graf Zovor / die Cron der Palatinus / und das Schwert S. Stephani trugen. 7. Der Stallmeister / nemlich der junge Graf Serini / mit blossem Schwert. 8. Der König in Begleitung der 2. Erzbischöffe von Gran und Colozza / nach welchen Ihre Maj. des Königs Obrist Hofmeister folgte.

Als nun der König in solcher Ordnung vor den Hoch-Altar geführet worden / stellten sich diejenigen / welche die Ungarischen Kleinodien trugen / ad Cornu Evangelii bey dem Altar / der Palatinus mit 5. Fahnen zur rechten / und der Stallmeister mit den übrigen 5. Fahnen zur lincken Hand abwärts des Königes Thron. Hierauf kniete der König auf ein roth Goldstücken Kissen auff der untersten Staffel des Altars / und fragte der Erzbischoff von Gran einen andern Bischoff / ob er Ihr. Durchl. den Erzhertzog der Königl. Dignität würdig erachte? worauf dieser mit ja antwortete. Nach welchen gedachter Erzbischoff eine klein Exhortation machte / und den König zu guter Regierung ermahnete / gab auch dero selben das Creutz zu küssen / welches hernach nebst den andern Kleinodien auff den Altar geleget wurde. Hierauf legte nachgehends der König künende 3 Finger auff das Evangel. Buch / so der Erzbischoff von Gran hielt / und stattete den gewöhnlichen Eid ab. Dieser Erzbischoff sprach über den König die ordinar Gebete / und fieng die Clerisey an / die grosse Litaney von allen Heiligen zu beten. Hierauf hielt der König sich auff  
einer



einer roth Goldstücken-Decke und 2. Kissen zur Erde nieder / und wurden über  
Ihr. Maj. wiederum die gewöhnlichen Gebethe gesprochen / von denen 2. assis-  
tirenden Bischöffen aber wieder aufgehoben. Nach welchen der König von des-  
sen Obristen Hofmeister und 2. Cämmerern hinter den Altar / sich zur Salbung  
zu bereiten / geführet wurde / und folgte auch alsobald die Uction und Abster-  
sion / nehmlich auff den Schultern / dem Genick und Haupt / und beglei-  
te man den König wieder in seinen Thron / woselbst Ihre Maj. mit Assistenz  
der Obristen Hofmeisters der Habit und Schuhe S. Stephani angeleget  
wurden. Nach diesem fieng sich die Messe an / und wurde der König nach  
der Epistel vor dem Altar geführet / und trate er um eine Staffel höher / als  
vorher / auch wurde Ihm nach Gewohnheit das Schwert umgegürtet / worauff  
Ihre Maj. die gewöhnlichen 3. Streiche führeten / steckten das Schwert wie-  
der ein / und gaben es demjenigen / so es vorher getragen. Der König kniete  
nach diesem wieder vor den Altar nieder / der Palatinus aber hielt indessen die  
Cron in den Händen / und trat auff die oberste Staffel des Altars / fragende  
das Volck zu 3. mahlen : ob sie Ihre Durchl. den Erz-Hertzog zum Könige ha-  
ben wolten ? worauff sie Ja schrien / und nahm so fort der Erz-Bischoff von  
Gran die Cron auß den Händen des Palatini / und setzte solche dem König auff /  
gab auch Ihrer Maj. den Scepter in die rechte Hand / und in die lincke den  
Reichs-Äpfel / sprach hierüber die gewöhnlichen Gebete / und begleitete nun-  
mehr Ihre Königl. Maj. nebst der andern Clerikern in ihren Thron / und wur-  
de hierauf von allen Anwesenden das VIVAT REX zu unterschiedenen mahlen  
geruffen. Nach diesem Actu folgte das Te Deum Laudamus , &c. und wur-  
den die Glocken geläutet / auch aus dem groben Geschütz und Musqueten die  
erste Salve gegeben.

In wählenden Hymno stunde der Erz-Bischoff von Gran bey dem Königl.  
lichen Thron ; unter dem Evangelio hielten Ihre Königl. Maj. den Scepter  
und Äpfel in Händen ; nach dem Evangelio gaben Sie es aber dem Hoffmei-  
ster / welcher solches denen jenigen / so es zuvor getragen / wieder zustellte. Bei-  
derselts Kaiserl. Majestäten gabe ein Ungarischer Bischoff / ein anderer aber  
Ihrer Königl. Maj. das Evangelium zu küssen / wie auch hernach das Pacem  
und Incensum. Ad Offertorium wurden Ihr. Königl. Maj. abermahl von  
denen assistirenden Bischöffen geführet / und küßeten das von dem Erz-Bischoff  
zu Gran dargereichte Creutz / opfferten auch ein mit Fleiß gemachtes Gold-  
stück. Bey der Elevation wurden die Königlichen Insignia zur Erden um-  
gekehret / und nahmen auch beiderseits Kaiserl. Majestäten ihre Cronen ab /  
und legten solche Ihr. Maj. der Kaiser auff ein Kissen von rothen Gold-Stück /  
welches der Erb-Schatzmeister / Graf von Sinkingdorff / truge ; Ihr. Maj.  
die Kaiserin aber stellten ihre Cron neben sich an die Seite ; allein unter denen  
Reichs-Insignien wurde nur das Schwert zur Erden nieder gehalten /



und nach der Elevation setzten beiderseits Kaiserliche Majestäten solche wieder auff. Ihre Königl. Maj. wurden hierauf von denen assistirenden Bischöffen zur Communion geführet / und nach derselben in aufgesetzter Cron in ihren Thron begleitet. Der Königl. Obrist Hofmeister setzete Ihrer Maj. die Cro-  
ne auff und ab / und stellte solche auff das hierzu bereitete Tischlein. Nach vollendeter Messe / und diesem ganzen Actu / legten beide Kaiserl. Maje-  
stäten ihre Ornamenta wiederum ab / und nachdem sich bey der Kirchen-  
Thür die Herren Botschaffter beurlaubten / begaben Sie sich wiederum privatim  
zurück in das Schloß / und begleiteten dieselbe 2. Garde Hauptleute neben eini-  
gen Hof-Cavalieren.

Ihre Königl. Maj. aber giengen mit ihrem vorigen Comitatz aus der  
Dom nach der Franciscaner Kirche über die mit roth / weiß und grünem Tuch  
belegte Bretter in folgender Ordnung.

1. Giengen die Teutschen Cavaliers und Ungarischen Stände unter  
einander. 2. Die 10. Fahnen der 10. Königreiche. 3. Der Ungarische Herold. 4.  
Die / so die Königl. Kleinodien trugen. 5. Folgten Ihre Kön. Maj. in Königl.  
Habit; vor derselben giengen die Erzbischoffe von Gran und Colozza / welchen  
die übrigen Bischöffe und Prälaten folgten / zu beiden Seiten aber die Hat-  
schierer und Trabanten. 6. Der Königl. Obrist Hofmeister / und an statt der  
obgedachten Garde Hauptleute 2. Kaiserl. Cammerer. 7. 30. Teutsche Fuß-  
knechte. 8. Mitte der Ungarische Cammer-Graf / welcher aus einen grün sam-  
meten Beutel gold und silberne Münze / mit dem Symbolo, Amore & Timo-  
re, unter das Volck auswurffe. 9. Nach diesem folgten wiederum 30. Teut-  
sche Fußgänger.

Als nun Ihre Königl. Maj. unweit der Franciscaner-Kirche auff den gros-  
sen Platz kamen / war von den hohen Rath-Haus-Thurn über gedachten Platz  
ein Seil gezogen und gespannt / worauf zu grosser Freuden-Bezeigung ein Un-  
garischer Seiltänzer herab fahren / und allerhand Künste machen wolte: Als  
aber derselbe etwas über die Mitte kalm / und bey Loßschießung zweier Pistoh-  
len selbe nicht wieder in den Gürtel bringen konte / wurde er durch zunehmende  
Mattigkeit gezwungen / das Seil zu verlassen / und fiel selbiger sehr hoch herab /  
brach die Beine zweymahl entzwey / und zerschlug das Haupt an dem Pflaster  
dergestalt / daß er vor todt aufgenommen wurde. Bey Erblickung dieses un-  
glücklichen Ausgangs nun eilten Ihre Königl. Maj. nach der Franciscaner-  
Kirche / an deren Eingang 2. Ungarische von Adel neben einer Wache vor Mus-  
quetieren / zu Abwehrrung des starcken Eindringens / gestellet ware; in dieser  
Kirche war zur lincken Hand dem Hoch-Altar eben ein solcher Thron / gleich  
wie in der Dom-Kirche / vor Ihre Königl. Maj. zubereitet / ausser daß der  
Himmel von rothen Bild-Stücke ware.

Sobald nun der König unter gedachtem Thron kalm / wurde Ihre  
Maj.



Maj. von dero Hofmeister und einem Ungarischen Cavalier das Schwert S. Stephani umgegürtet / worauf sie sich auff den Thron begaben / und schlugen bey die 60 bis 80 Ungarische und Deutsche Cavaliers / wie sie der Palatinus zum Thiel abgelesen / zu Rittern des güldenen Spohrns.

Indem aber der bisherige Actus sich über zwey Uhr nach Mittags verzogen / und noch in keiner guten Stund nicht zu Ende gebracht werden konte / nahmen Ihre Königl. Maj. nur etwas von Speise in gedachtem Closter zu sich / und begabe sich inzwischen der ganze Comitatus zu Pferde / wie dann auch vor solcher Kirche Ihre Königl. Maj. sich zu Pferde setzten; hierauf ritten dieselbe zum Michaeler Thor hinaus / bis zu der daselbst unter freyen Himmel aufgerichteten Bühne / worauf wiederum ein Thron gleich denen vorigen zween / gemacht ware / jedoch anstatt des Himmels / war ein weiß / roth und grünes Tuch gespannt. Von dem Michaeler Thor bis zur gedachten Bühne / zur lincken Hand hinab / stunde das Palsische Curassirer Regiment / und eine Ungarische Compagnie zu Pferde im Gewehr. Ihre Königl. Maj. stiegen bey gedachter Bühne ab / und giengen mit dem Erz Bischoff zu Gran / Palatinus und dero Ober Hofmeister / und wenig anderen auff die Bühne / und leisteten gedachtem Erz Bischoff mit 3. aufgerichteten Fingern das gewöhnliche Jurament / nach welchem von dem umstehenden Volck das Vivat etliche mahl starck geschrien und die andere Salve gegeben wurde. Hierauf setzten sich Ihre Königl. Maj. wieder zu Pferde / und begleiteten dieselbe so wohl der vorige Comitatus als auch obige Curassirer und Ungarn bis zum Königsberg / welcher mit grün / weiß und rothem Tuch behengten Schrancken um und um vermachtet und mit Sand bestreuet war. Nachdem nun Ihre Königliche Maj. dahin kamen / stellten sich die Ungar. Stände und Deutsche Cavaliers unten andem Berg / neben den zehen Fahnen / zu beiden Seiten; und als die jungen Grafen von Martiniß und Baar das Königliche Pferd bey dem Zaum lauffend geführet / ritte der König allein in vollem Courier auf diesen Berg / und machte mit dem Schwert die gewöhnliche 4. Kreuz Streiche gegen die 4. Theile der Welt / zum Zeichen der Beschüzung des Königreichs Ungarn / nach dessen Herabkuffe das Vivat geruffen / und die 3. Salve aus dem Geschüz gegeben wurde.

Nach diesem allem begaben sich Ihre Königl. Maj. mit ihrem Comitatus ins Schloß / zu Pferde / bis zum Statthore / welche daselbst so lange stehen blieben / bis Ihre Königliche Maj. ins Schloß waren.

Sobald Sie nun in dero Zimmer sich verfügt hatten / wurden die Ungarischen Kleinodien auch dahin geleyet / die 10. Fahnen aber blieben in der Ritter Stube. Hierauf giengen Ihre Kaiserl. Majestäten / mit Ihrer Königl. Maj. zur Tafel in gedachte Ritter Stube / vor welcher ein Deutscher und Ungarischer Cavalier stunde / das starcke Eindringen zu verwehren / und speiseten dieselbe unter stattlicher Music mit den Cardinälen / Botschafftern / Erz Bischoffen



OK  
Tm  
4585

schöffen von Bran und Colozza / und Palatino. Da man zur Tafel gieng / sprach der Ungarische Cankler das Benedicite / worauf die 4. Salbe geschah. Bey der Tafel nahmen Ihrer Königl. Maj. dero Ober Hofmeister die Cron ab / und setzte sie auff das hierzu destinierte Tischlein; nach der Tafel aber setzte dero selben er sie wieder auf.

Von dem 6. Centner schwer gewogenen Ochsen / welchen man am 6. Decemb. auff's schönste aus gebuget / durch die ganze Statt herum geführet / folgend's bey Hofe geschlachtet / und von dem 7. bis 9. Decembr. nach und nach durch ein kleines Feuer gebraten / den 9. aber mit allerhand Geflügel gespicket / wurde ein Stück auff die Käiserl. Tafel gebracht / und nachgehends solcher Preis gegeben. Es war auch eine Machine gleich einen Brunnen in dem Lusthause am Schloßberge gemacht / aus welchem roth und weisser Wein lieffe / worzu auch Brot aus geworffen wurde. Nach der Tafel giengen Ihre Königl. Maj. in ihr Zimmer und nahmen die Crone ab / stelleten solche zu den andern Kleinodien / und legten auch den Königl. Habit ab / welches alles von den Cronhütern / in Beyseyn der zween von Hof aus deputirten Commissarien und Ungarischen Ständen in den vorigen Kasten geleyet / und von sämtlichen ihre Petschafft auff gedrucket worden. Dieser Kasten wird nun folgend's in den Thurn / wo selbst er sonst aufbehalten und verwahret wird / gesetzt werden.

Der grosse Pracht / welchen die Teutschen Cavaliers und Ungarischen Stände an kostbaren Kleidern und Pferden / sammt darzu gehörigen Zeugen an diesem Tage gezeiget / ist fast nicht zu beschreiben / weiln alles mit Gold / Silber / Perlen und Edelgesteinen dermassen reich gesticket und versetzt ware / daß man solches alles ohne grosse Admiration nicht genugsam beschauen konte.

Kaiser. Kaiserin.

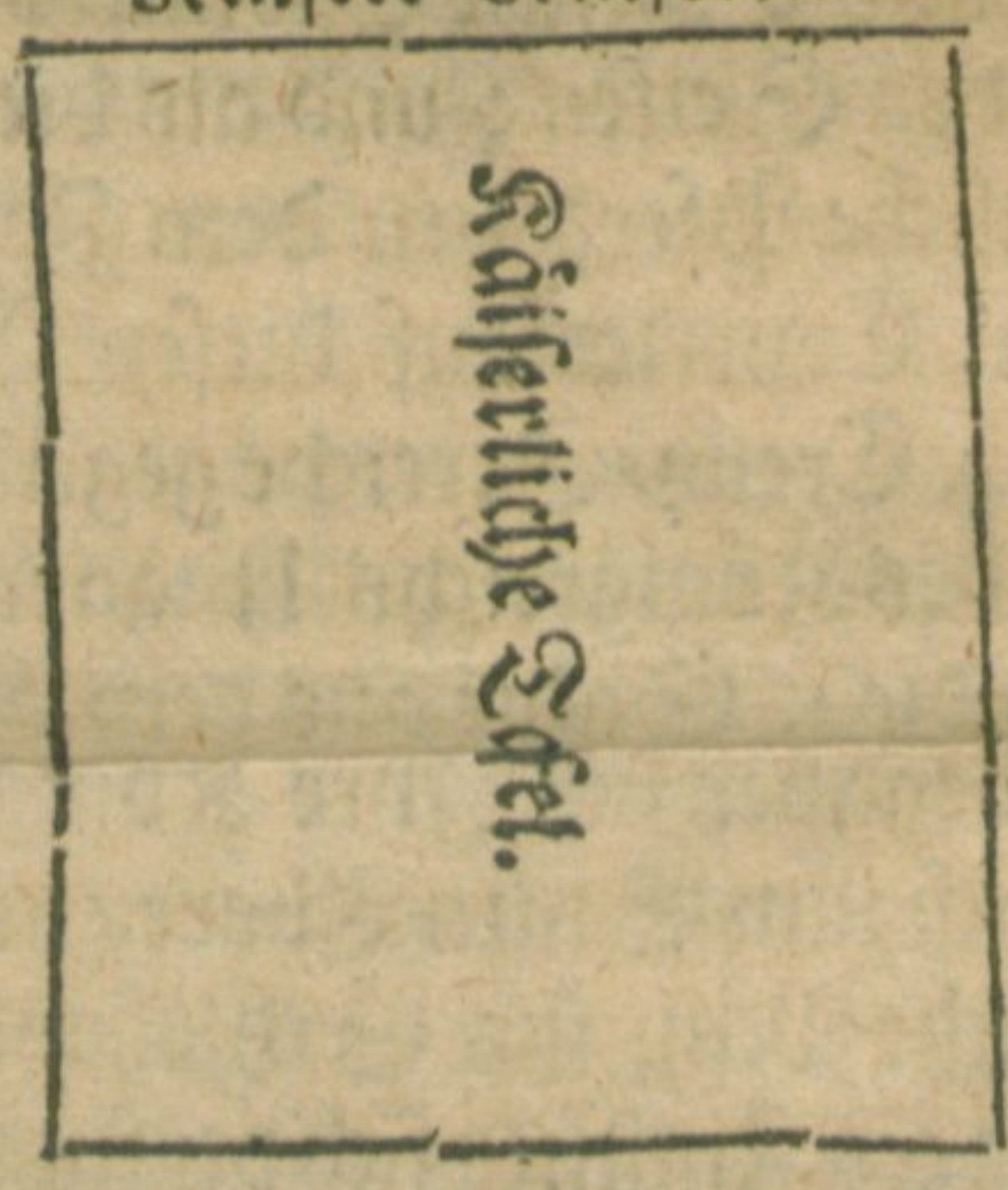
Der König.

Cardin. Bonvisi.

Cardin. Collonitsch.

Spanische Botsch.

Venetianis. Botsch.



Princessin Elisabeth.

Erzbischoff von Bran.

Palatinus.

Erzbischoff von Colozza.

Ausser dieser Kais. Tafel / sind noch 23. andere gespeiset worden / und sassen an der andern die Hof. Dames und des Palatini Gemahlin / welche die Oberstelle hatte; an der 3. die Bornehmsten Kais. Ministri und Ungaris. Magnates; bey den übrigen aber die andern Ungaris. und Kais. Hof. Cavaliers / worbey die herrlichste so wohl Vocal als Instrumental-Music zu hören.

\* \* \*

Wm



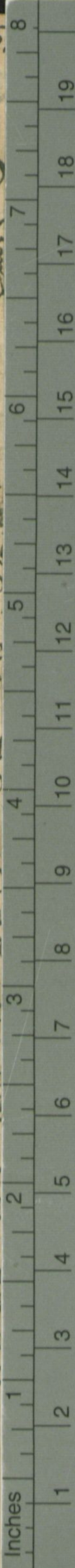
R. K. 378, 36

X-130

**D**

**S**

Erzbischof  
der vorhab  
gnädigst be  
Drey Tage  
dem Königl  
Erdödy/und  
verordneten  
len von Sta  
eröffnet. D  
Kaiserl. Ma  
mit brennen  
tins-oder D  
mit 6. Pferd  
Dieser Kast  
gen / in wele  
an aber die  
Fuszvölcker.  
zur Kirchen  
mit denen K  
einem ob be  
durch in feu  
Hütern zur  
2. Capellan  
Den Tag ve

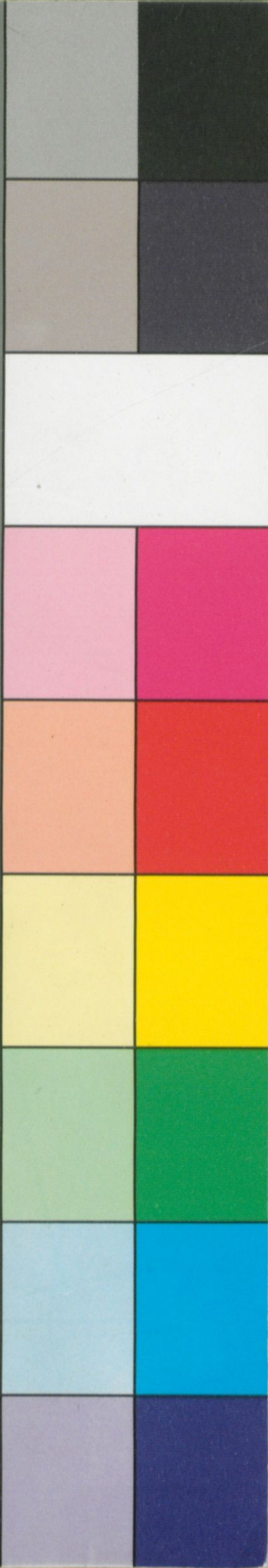


**Kodak**  
LICENSED PRODUCT

© The Tiffen Company, 2000

**KODAK Color Control Patches**

Black 3/Color White Magenta Red Yellow Green Cyan Blue



Preßburg

Önung/  
keit  
sephi.



reitigkeiten auff dem  
eits Vergnügen gehoben  
rif. Herren Stände den  
n einen gewissen Tag zu  
n der 9. Decembr. aller  
alten gemachet worden.  
n mit der Cron und an  
als Grafen Zitschy und  
lieren/auch von Hofe aus  
Mannsfeld und Genera  
er getragen/ und daselbst  
den Kleynodien aus Ihr.  
s zwischen 6. und 7. Uhr  
Stände in die St. Mar  
st auff einer offenen und  
n von Hofe aus geführet.  
giengen neben dem Wa  
rete Commissarii / unten  
Deutsch und Ungarische  
Eron-Hüter/diejenigen  
Kasten/worin die Cron  
Abend vor der Erönung  
elbige die Nacht hino  
n darauff denen Cron  
der! Sacristey waren  
he Fuzknechte bestellt.  
enen hohen Kaiserl. Mi

50

